

Aufforstung des Waldes am Schloss Benkhausen

200 Jungbäume und 1200 „Keimlinge“ wurden angepflanzt

Espelkamp. Am Schloss Benkhausen, dem Schulungszentrum der Gauselmann Gruppe, wurden im angrenzenden, eigenen Waldgebiet in der vergangenen Woche 200 Jungbäume angepflanzt. Die Jungbäume wurden auf einer Fläche, die fast so groß wie ein Fußballfeld ist, in die Erde gebracht. Auf einer zweiten, ähnlich großen Fläche wurden darüber hinaus rund 1.000 Eichen und 200 Kastanien eingesetzt, die von Kindern aus der Region gesammelt worden waren.



Die fleißigen Helfer der Pflanzaktion, darunter auch einige Auszubildene der Gauselmann Gruppe trotzen dem regnerischen Wetter am Pflanztag.

Im Sommer 2020 mussten auf beiden Flächen abgestorbene Fichten gefällt werden. Die Bäume waren durch die warmen Sommer 2017 und 2018 geschwächt, anschließend wurden sie vom Borkenkäfer befallen. Die Pflanzaktion, die federführend von Sylvia Blaha, Leitung Organisation bei der Merkur Immobilien- und Beteiligungs GmbH, organisiert wurde, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Förster Peter Heidmeier abgestimmt und durchgeführt. Mitarbeiter vom Schloss Benkhausen aber auch

einige Auszubildende der Gauselmann Gruppe halfen bei der Pflanzaktion im Schlosswald tatkräftig mit.

„Es wurden 50 Flatterulmen, 50 Spitzahorn, 25 Edelkastanien, 25 Elsbeeren, 25 Wildkirschen und 25 Feldulmen eingesetzt. Die Fläche ist auf der Mitte des Rundwanderwegs auf der linken Seite leicht einzusehen. Es sind heimische Sorten, sie kommen aber eher in südlichen Regionen Deutschlands vor. Deshalb vertragen sie Hitze und Trockenheit besser und sind widerstandsfähiger gegen klimatische Veränderungen als zum Beispiel Fichten,“ erklärt Förster Peter Heidmeier. „Zudem möchten wir die Diversität des Waldes durch unterschiedliche Baumarten erhöhen. Das macht den Baumbestand robuster und weniger anfällig für Schädlinge oder klimatische Veränderungen. Baumarten, die mit diesen Lebensbedingungen gut klarkommen, setzten sich durch und vermehren sich eigenständig.“

Paul Gauselmann, der die Pflanzaktion auf Schloss Benkhausen initiiert hat, trägt mit der Aufforstung und dem Erhalt der Baumvielfalt entscheidend dazu bei, den wichtigen Baumbestand und damit auch das Naherholungsgebiet rund um das Schloss Benkhausen mit seiner wunderschönen Natur, den Wanderwegen sowie den vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten zu bewahren.



Neben den 200 Setzlingen wurden auch 1200 Kastanien und Eicheln in die Erde gebracht. Carla Stegkemper, Auszubildene der Gauselmann

Gruppe, freute sich bei der Aktion dabei sein zu dürfen.

„Der Mischwald rund um Schloss Benkhausen ist durchaus besonders, da sich rund 40 Baumarten in ihm befinden. Er ist die Hinterlassenschaft der Familie von dem Bussche-Münch, in dessen Besitz sich das Schloss Benkhausen lange Zeit befand. Die Familie sorgte in der Vergangenheit dafür, dass der Wald nicht in Ackerfläche umgewandelt wurde, sondern erhalten blieb,“ erklärt Angelika Gauselmann, die die Pflanzaktion ebenfalls begleitete. „Dafür sind wir der Familie von dem Bussche-Münch sehr dankbar und werden den Wald weiter pflegen und erhalten,“ ergänzt Angelika Gauselmann.

Die gut zehn Helfer zeigten den ganzen Tag wirklichen Einsatz, um die knapp einen Meter großen Bäume bei nasskaltem Wetter in den Boden einzupflanzen. Mehrere Auszubildene der Gauselmann Gruppe meldeten sich freiwillig, um tatkräftig bei der Aktion zu helfen. „Ich finde die Aktion klasse und freue mich, meinen Beitrag zum Erhalt des Baumbestandes am Schloss Benkhausen leisten zu können. Und vielleicht komme ich später irgendwann mal mit meinen Kindern vorbei und erzähle ihnen, dass ich hier früher mitgeholfen habe, diese Bäume zu pflanzen,“ erklärt Auszubildene Carla Stegkemper stolz.